

Diese Ausgabe wurde 2007 gescannt und mit automatischer Texterkennung in ein durchsuchbares Dokument umgewandelt. Layout und Schriften stimmen nicht zu 100% mit dem Original überein.  
Vereinzelt unleserliche Abschnitte oder im Original nicht vorhandene Schreibfehler sind nicht auszuschliessen.

# BOPPLISSER ZYTIG

Ausgabe 2/97



# INHALTSVERZEICHNIS

---



## AKTUELLES

Volg Boppelsen	4	Feuerwehr unteres Furttal	5
Unterschriftensammlung	4	Vereinbarung	6



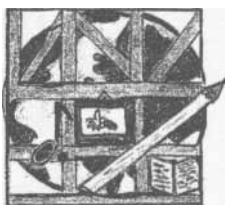
## MAIACHER

Abschied von Ursina Winkler	7	Aufruf an alle Müttern und Väter	9
Wichtige Daten	7	Wichtige Daten Oberstufe...	10
Elterngruppe Boppelsen...	7	SOS-Starthilfe	10
Der Velohelm...	9	Fortbildungsschule unteres Furttal	11



## VEREINE / PARTEIEN / GRUPPIERUNGEN

Männerchor im Opernfieber	12	Orchideen der Bopplisser Weid	14
GP Maieriesli	13	Circolino Pippistrello	15



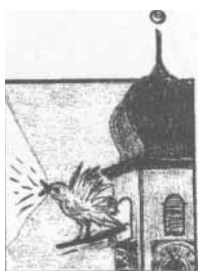
## KULTURELLES

D' BOZY präsentiert	16	Bertha Zweidler-Harlacher	18
Bopplisser Jugend 0. Weinberg	17	Susanne Bernegger	19



## MAIERIESLI

STECKBRÄTT	20	Autopool in Boppelsen	23
TERMINE	21	Dorf Ansicht	23
Bopplisser Bilderrätsel	22	Leserrubrik, Leserbriefe	24



## GEMEINDEHÜSLI

Unsere Friedensrichterin	26	Aus dem Gemeindehaus	28
--------------------------	----	----------------------	----

## Liebe BOZY Leserinnen

Fällt Ihnen etwas auf, wenn Sie diese Ausgabe aufschlagen? Der Bund NACHRICHTEN wurde neu in AKTUELLES umgetauft. Warum? Die (meistens kurzlebigen) Nachrichten sollten am gleichen Tag veröffentlicht werden, denn nichts ist bekanntlich so alt wie eine Zeitung von gestern. Das Aktuelle hingegen bleibt auch über diese Zeitspanne hinaus interessant und lesenswert. Da sich die BOZY (noch) nicht zur Tageszeitung gemausert hat, und deshalb nicht immer mit Topnews aufwarten kann, fanden wir diese Bezeichnung zutreffender.

Zu einer Aktualität, die uns in letzter Zeit speziell beschäftigt hat: In den vergangenen Wochen konnte man am Nachthimmel eine beeindruckende Erscheinung beobachten. Der Komet Hale-Bopp hatte da und dort Begeisterung, aber auch Tragödien ausgelöst. In unserem hochtechnisierten Zeitalter hat der Mensch offensichtlich einen immer grösseren Bedarf nach Ritualen und einem Glauben an eine bessere Welt ohne Probleme. Der Drang, alles stehen und liegen zu lassen und irgendeinem Guru zu folgen, wird auf das Jahr 2000 (oder eigentlich 2001) hin wohl eher zunehmen. Persönliche Probleme, Krankheit, Arbeitslosigkeit, das Auseinanderfallen der traditionellen Familienbindungen und die internen Streitereien der Kirchen lassen vielen Menschen nur noch den (vermeintlichen) Ausweg in eine Scheinrealität, anstatt sich auf die eigenen Stärken zu besinnen. Deshalb verdienen alle Menschen, die mit derartigen Problemen zu kämpfen haben, und ihr oftmals schweres Los mutig und mit Bravour zu meistern gewillt sind, unsere Bewunderung. Gerade von solchen Betroffenen könnte man viel lernen in Bezug auf Durchhaltevermögen, Toleranz und Zuversicht in die Zukunft, das den gesunden und jungen Menschen, die ihr Leben für eine Illusion wegwerfen, leider abhanden gekommen zu sein scheint.

für uns (immer noch)  
AKTUELL ...



Auch wir von der BOZY sind auf Toleranz angewiesen. Nach dem Erscheinen der letzten Ausgabe war beispielsweise unklar, was das Abo denn jetzt eigentlich kosten soll. Der abgebildete „Geldstrass“ liess viele vermuten, dass der Beitrag erhöht wurde. Andere wiederum verwiesen darauf, dass im begleitenden Text nichts dergleichen Erwähnung fand. Dem Rätselraten darüber kann gleich abgeholfen werden: Der Preis für ein Jahresabo beträgt immer noch Fr. 10.-, dank der tatkräftigen und sehr angenehmen Zusammenarbeit mit Herrn Huser und seinem Druckereiteam.

Apropos Rätselraten: wir hoffen, dass die vielen ausgefüllten Rätsel nicht mehr in der trauten Stube vergessen gehen, sondern den Weg vermehrt in die Redaktion finden...

Auch das „Steckbrätt“ wurde nicht deshalb ins Leben gerufen, um den Redaktionsmitgliedern als Inserateseite zu dienen, sondern um allen Bopplisserinnen die Möglichkeit zu geben, etwas zu suchen oder anzubieten. Das bisherige Angebot war jedenfalls teilweise erfolgreich, was beweist, dass das „Steckbrätt“ tatsächlich gelesen und benützt wird!

In dieser Ausgabe ist von einem talentierten Klavierspieler, der Elternorganisation, von Bopplisser Schmutzfinken und vielem mehr die Rede... Wir hoffen, Sie auch auf diese Ausgabe neugierig gemacht zu haben und wünschen viel Vergnügen beim Lesen.

... aber wir bleiben  
auf dem Boden!



*Eva Maisch und Adrian Mäder*



## Volg Boppelsen

### Ein Jahr unter der Leitung von Frau Yolanda Rothacher

*Seit einem Jahr führen Sie den Volg als neue Filialleiterin. Ihre Bilanz?*

Sehr erfreulich war für mich und meine Familie die offene Art der Bopplisser. Es ist einfach toll, für so viele freundliche Leute etwas tun zu können. Es ist eine strenge, aber sehr schöne Arbeit.

*Konnten Sie Ihre Vorstellungen und Wünsche verwirklichen?*

Zum Teil ja. Immerhin werden wir voraussichtlich bis Ende 1997 mit einer Modernisierung des Ladens beglückt. Wir haben sehr viele neue junge Kunden gewonnen. Auch in punkto Brot konnten wir einiges verbessern. Seit Dezember 1996 verkaufen wir Brot vom Stadler-Beck und kommen so in den Genuss, am Nachmittag nochmals frisches Brot anbieten zu können.

*Wie läuft die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlichen Genossenschaft?*

Man ist nicht immer gleicher Meinung, jedoch versucht man sich zu arrangieren.

*Die Bevölkerung von Boppelsen wächst. Hat sich das auch auf den Volg-Laden ausgewirkt?*

Ich denke schon, doch. Wir konnten sicher einige neue Kunden gewinnen. Für einen Dorfladen ist es auch wichtig, neue Kunden zu haben. Denn was wäre unser Dorf ohne Dorfladen?

*Wie sehen Sie die Zukunft unseres Dorfladens?*

Grundsätzlich gut. Dies hängt natürlich auch sehr von jedem einzelnen ab. Je mehr im Volg einkaufen, desto besser die Zukunftsaussichten.

*Hat sich die Öffnungszeit-Änderung am Nachmittag irgendwie ausgewirkt. (Negativ oder positiv?)*

Zuerst gab es schon einige negative Einwände. Jetzt jedoch denke ich, haben sich alle daran gewöhnt.

*Sie führen viele neue Produkte und haben oft auch viele Aktionsangebote. Können Sie die Produktpalette mitbestimmen?*

Im Moment werden viele Produkte aus dem Sortiment gestrichen, weil die Umsatzzahlen dieser Produkte durchschnittlich (in den ca. 700 Volg-Filialen) nicht mehr erreicht werden. Gleichzeitig werden jedoch viele neue Artikel ins Sortiment aufgenommen. Schlussendlich bestimmt jedoch der Volg Winterthur die Produktauswahl.

*Was wünschen Sie sich für den Volg in Zukunft?*

Eine treue und ehrliche Kundschaft, denn auch Kritik und Lob führen zu einer optimaleren Anpassung unsererseits.

Vielen Dank für dieses Gespräch und weiterhin alles Gute.

*Astrid Zinggeler-Zraggen*

### neue Kunden für den Dorfladen

## Erfolg dank Unterschriftensammlung

### Immer mehr Kunden setzen sich mit ihrer Unterschrift für bessere Kehrichtsäcke ein.

Was kann man konkret unternehmen, um aber stetig mit den Unterschriften von unzufriedenen Kehrichtsackbenutzerinnen und -benutzern gefüllt. Damit konnte an einer Sitzung der Landwirtschaftlichen Genossenschaft belegt werden, dass nicht nur einzelne Personen Probleme mit diesen Säcken hatten. Die angenehme und schnelle Reaktion darauf hat uns gefreut: seit dem 1. April werden die Kehrichtsäcke von einem ande-

Bei einem Gespräch darüber entstand spontan die Idee, die VOLG-Kunden um ihre Meinung zu bitten und eine Unterschriftensammlung zu starten. Unsere im VOLG aufgelegte Liste hat sich zuerst langsam, dann

**Schluss Seite 6**

## FEUERWEHR Unteres FURTTAL/ FUF

### 1. Tag der offenen Tür FUF

#### Interview mit dem Kommandanten, Heinz Zysset

Die Feuerwehr Unteres Furttal begrüßte am Samstag, 24. Mai 1997, um 9.45 Uhr die Zuschauer vor dem Feuerwehrlokal Boppelsen. Wir konnten verschiedenen Übungen beiwohnen: einer Rettung aus dem Futtersilo und einer Absuch-Übung im Schopf, beide mit Atemschutzgeräten, auf dem Bauernhof von Fritz Gassmann und einer Schaumübung in der Kläranlage Otelfingen. Auf dem Areal zeigte die Feuerwehr im weiteren eine „Pionier“-Übung an zwei Autos, eine Sanitätsübung und eine Lösch-Übung mit Feuerlöscher.

*Wie ist die FUF strukturiert?*

Seit neuem begrüßen wir auch Frauen in der Sanität, wir führen eine Abteilung Jugend-Feuerwehr neben den üblichen 3 Standard Zügen und dem Verkehrsdienst.



*Wieviele Übungen werden pro Jahr durchgeführt?*

Die FUF ist in 4 Gruppen unterteilt: Spezialzug 8 Übungen, Mannschaft 15 Übungen, Kader 4 Übungen zusätzlich, Offiziere 2 mehr als unteres Kader.

*Wie oft wird die FUF jährlich zu einem Ernst-Einsatz aufgeboden?*

Im Durchschnitt sind es 25 bis 30 Einsätze.

*Rettet die FUF auch Bienenschwärme?*

Wir haben Spezial-Abkommen mit verschiedenen Imkern in unseren Gemeinden, die die



Schwärme einsammeln.

*Wieviele aktive Feuerwehrmänner umfasst die FUF?*

113 Leute aus Boppelsen, Dänikon, Hüttikon und Otelfingen, davon 13 aus unserem Dorf

*Wieviele Leute waren heute im Einsatz?*

80 Feuerwehrleute.



*Welche Vor- und Nachteile hat der Zusammenschluss aus den Dorf- und Pikett-Feuerwehren der vier Dörfer gebracht?*

Der Übergang verlief problemlos, die FUF-Leute sind motiviert und einsatzfreudig und

betreiben gerne Feuerwehr. Für Boppelsen und Hüttikon gab es durch den Zusammenschluss ausserdem eine technische Verbesserung der Ausrüstung.

*Welchen Fortschritt haben die Soldaten der FUF von der Gründung bis jetzt erfahren?*



Sie haben einen viel höheren Wissensstand, weil alle eine umfassende Ausbildung bekommen. Den Unterschied Pikett und Dorf-Feuerwehr gibt es nicht mehr.

*In der Begrüssung erwähnten Sie, dass Sie noch Feuerwehrleute suchen, z.B. aus Boppelsen.*

Ja, wir würden uns freuen, wenn sich ein paar Bopplisser Kameraden melden würden.

*Wie sind Sie mit dem 1. Tag der offenen Tür zufrieden?*

Anfangs dachte ich, es gebe fast keine Besucher an einem Samstag. Ich freue mich um so mehr, dass sich im Laufe des Morgens immer mehr Interessierte eingefunden haben. Wir werden sicher im nächsten Jahr in einem anderen Dorf wieder einen Tag der offenen Tür durchführen.

Vielen Dank für das Interview  
*Katharina Schneider*

## Vereinbarung

**Die BOZY- Redaktion wurde von Herrn Wegmann gebeten, nachfolgende Vereinbarung in dieser Ausgabe abzdrukken:**

„Herr Wegmann hat in der Bopplisser Zytig 4/96 einen Artikel „Rücksicht und Respekt“ publiziert. Das Architekturbüro J.Schaub und Peter Gassmann fühlten sich durch diese Veröffentlichung angegriffen und in ihren beruflichen Qualitäten unnötig herabgesetzt. Die Beteiligten legen die Auseinandersetzung mit folgender Vereinbarung bei:

**Herr Wegmann bestätigt, daß es nicht seine Absicht war, mit dem erwähnten Artikel die beruflichen Qualitäten der**

### **Fortsetzung Unterschriftensammlung**

ren Lieferanten bezogen. Hoffentlich gehört das Kehrrihtsackproblem nun der Vergangenheit an.

Besten Dank an alle, die sich dazu geäußert

**Herren Schaub und Gassmann herabzumindern.**

**Herr Wegmann verpflichtet sich, innert 30 Tagen ab Unterzeichnung dieses Vergleichs den Herren Schaub und Gassmann zusammen Fr. 2'000.- Schadenersatz zu leisten.**

**Dieser Vergleich wird von Herrn Wegmann der „Bopplisser Zytig“ eingereicht zur Publikation in der nächstmöglichen Ausgabe.**

**Mit Erfüllung des Vergleichs sind die Parteien unter allen Titeln zivil- und strafrechtlich per Saldo aller Ansprüche auseinandergesetzt."**

und ihre Meinung mittels Unterschrift bekräftigt haben!

*Jolanda Rothacher, Eva Maisch*



## Abschied von Ursina Winkler

Frau Ursina Winkler wird uns leider nach zwei Jahren bereits wieder verlassen. Um sich weiterzubilden wird sie erneut ein Studium aufnehmen.

Wir verlieren in Frau Winkler eine initiative und engagierte Lehrerin, die mit ihren Ideen uns alle positiv überraschen konnte und versuchte, die Schule an die Bewohner unseres Dorfes heranzutragen. Viele werden sich

noch an den „Samichlaus für Senioren“ oder das „Frühlingssingen“ der Unterstufen-schülerInnen mit Frau Winkler erinnern.

Wir wünschen Frau Winkler für die Zukunft alles Gute und dass sie in ihrem zukünftigen „Traumberuf“ erfolgreich sein wird und Erfüllung findet.

*Schulpflege Boppelsen*



## Wichtige Daten

### Termine

13. Juni	Gemeindeversammlung
19. Juni	Schulkapitel (Nachmittag)
20. Juni	schulfreier Tag
23. Juni	Schulsynode
11. Juli	Schlussfeier
13. Nov.	Schulkapitel (Nachmittag)

### Ferien

Sommer:	12. Juli bis 16. August
Herbst:	4. bis 18. Oktober
Weihnachten:	20. Dezember bis 3. Januar 1998

*Schulpflege Boppelsen*

## „Elterngruppe Boppelsen“ - es gibt sie (doch?) noch

**„Ist ein breit abgestütztes Interesse zur Schaffung einer Elternorganisation vorhanden?“**

**Dies der Aufruf in der BOZY vor einem Jahr. Über den Rücklauf befragt, zeigte man sich bei der „Elterngruppe“ zwar gesprächig, wollte jedoch – auf Anfrage der BOZY - nichts darüber veröffentlichen. Man arbeite an einem Leitbild und möchte deshalb erst in der September-Ausgabe informieren, hiess es. Die BOZY-Redaktion hat selber recherchiert und möchte aus ihrer Sicht nach einem Jahr eine erste Bilanz ziehen.**

Die „Elterngruppe Boppelsen“ besteht heute aus ca. 15 Personen. Sie versteht sich als eine Interessengemeinschaft. Als Hauptargument führt sie auf, dass es neben Lehrerschaft und Schulpflege dringend eine dritte

Kraft braucht. Bruno Fischer ist seitens der „Elterngruppe“ gegenüber der Schule offizieller Ansprechpartner. Mit Mund-zu-Mund-Propaganda sucht man weitere Eltern zu gewinnen. Man trifft sich bei Bedarf.

Die „Elterngruppe“ strebt nach eigenen Angaben eine gute Zusammenarbeit mit der Schule an. Vertrauen schaffen, kommunizieren in sachlichen Bereichen und Konflikte frühzeitig erkennen, sind in der jetzigen Aufbauarbeit zentrale Anliegen.

### Interessante Umfrage-Ergebnisse

Die anfangs Mai bei verschiedenen Eltern durchgeführte nicht repräsentative Umfrage der BOZY, zeigt drei Meinungen über die „Elterngruppe“ auf.

*Mitsprache an der Schule im Schutz der „Elterngruppe“*

**Es soll nicht mehr hinter vorgehaltener Hand über die Schule geschwätzt werden**

1. Die zurückliegenden Diskussionen betreffend Unstimmigkeiten und Vorwürfen gegenüber gewissen Lehrkräften sind immer noch in Erinnerung. Da die „Elterngruppe“ in einer heiklen Situation entstanden sei, sind einige Eltern gehemmt, dieser beizutreten. Konfrontiert mit der Vergangenheit, stellen die jetzigen Eltern der „Elterngruppe“ klar, dass sie mit der Schulpflege diese Vorgeschichte bereinigt haben. Die jetzige „Elterngruppe“ sei das Ergebnis der Konfliktbereinigung und würde von der Schulpflege akzeptiert, ja sogar begrüsst.

2. Die „Elterngruppe“ solle auf jeden Fall wachsam sein und im Konfliktfall mit der Lehrkraft würde man die Unterstützung der „Elterngruppe“ suchen. Bei der „Elterngruppe“ löste diese Meinung, dass man im Schutze ihrer Organisation ein Wörtchen in

Sachen Schule mitreden möchte, Kopfschütteln aus. Ihre Antwort darauf: „Das ist die Realität und mit den ewigen Motzern müssen wir leben!“

3. Die dritte Meinung der befragten Eltern lautet klipp und klar: „Wir besprechen Probleme mit der zuständigen Lehrkraft!“

Bei der Umfrage wurden Themen wie Pausenaufsicht, Blockzeiten und Mittagstisch genannt, welche die „Elterngruppe“ aufnehmen könnte. Konkret hat man in der „Elterngruppe“ bereits über den alljährlich stattfindenden Räbeliechtli-Umzug und das Helmtragen bei Schulausflügen gesprochen. Näheres dazu im Artikel von Christine Kaiser auf Seite 9.

*Daniela Weisser*

## **Kommentar**

**Die „Elterngruppe“ ist das Ergebnis der Konfliktbereinigung**

*Zur Erstellung des Leitbildes traf sich Mitte Mai eine kleine Gruppe Gleichgesinnter im Feuerwehrlokal. Über den konkreten Inhalt des Leitbildes wollten die Vertreterinnen der „Elterngruppe“ gegenüber der BOZY noch keine Auskunft geben. Man möchte zuerst die Schulpflege darüber informieren und erst mit der September-Ausgabe den Inhalt für die Bopplisser Bevölkerung veröffentlichen. Schade, denn vor einem Jahr entstand ja aus den krassen Meinungsverschiedenheiten mit der Schulführung einiger Lehrkräfte die Idee, eine „Elterngruppe“ ins Leben zu rufen. Auch die spärliche Information seitens der Schulpflege wurde kritisiert. Nach solchen Vorwürfen mutet es sonderbar an, wenn von der „Elterngruppe“ versucht wird, Information über ihr bisheriges Wirken zu unterbinden, beziehungsweise die BOZY-Redaktion immer wieder vertröstet wurde. Nach eigener Zielsetzung will die „Eltern-*

*gruppe“ ein gesundes und starkes Standbein des Schultisches werden. Dazu braucht es meiner Meinung nach aber auch eine schnelle und offene Informationspolitik seitens dieser „Elterngruppe“.*

*Sich mehr für die Aufgaben der Schule und was das eigene Kind daraus fürs Leben mitnehmen kann zu interessieren, sollte für engagierte Eltern ein Obligatorium sein. Doch in Schulangelegenheiten als Laien mitzumischeln, erfordert Toleranz den Fachpersonen und der Behörde gegenüber, denn wo Erziehung stattfindet, sind die Meinungen breit gefächert.*

*Ich bin gespannt, ob es der „Elterngruppe“ gelingt, eine gute und faire Zusammenarbeit mit der Schule zu verwirklichen. Übrigens haben auch Schultische vier Standbeine. Vielleicht bilden die Schülerinnen das vierte, als sogenannte Kinderlobby.*

*Daniela Weisser*



## Der Velohelm — notwendiges Übel oder Selbstverständlichkeit?

**Als Eltern wissen wir nur zu gut über die Schwierigkeit, unsere Kinder zu überzeugen, beim Velofahren einen Helm zu tragen. Wir wissen aber, dass ein Helm beim Stürzen vor schweren Kopfverletzungen zu schützen vermag. Nicht umsonst gibt es entsprechende Gesetze für Motorrad- und Töfflifahrer. Weil Helmtragen bei den Bopplisser Schülern noch nicht sehr verbreitet ist, hat die im Herbst 96 gegründete „Elterngruppe Boppelsen“ das Thema diskutiert und den Kontakt mit Lehrern und Schulpflege gesucht. Dieser Bericht möchte kurz über den Stand dieser Diskussion informieren.**

In ihrer März-Sitzung kam die Elterngruppe Boppelsen zur Überzeugung, dass es für die Sicherheit im allgemeinen und zum Schutz der Köpfe unserer Kinder im besonderen sinnvoll wäre, auf Schulausflügen immer einen Helm zu tragen. Sei es zum Schwimmunterricht nach Otelfingen oder für andere Fahrten: die Gefahr von Stürzen ist besonders gross, wenn man in Gruppen fährt. Kurze Abstände und etwas Unachtsamkeit - schon ist es passiert. Es gibt einige Beispiele von Stürzen aus jüngster Zeit, die zum Glück glimpflich verliefen.

Die Bopplisser Schulpflege zeigte sich auf Anfrage sofort bereit, mit der Elterngruppe und einem Vertreter der Lehrerschaft zusammen zu kommen, um das Helmtragen zu diskutieren. In der Absicht, die Lehrer in ihrer Verantwortung für die Kinder auf Schulausflügen mit dem Velo zu unterstützen, schlug die Elterngruppe vor, dass jedes Kind auf Schulfahrten einen trägt. Gemeinsam, das heisst in guter Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrern und

Schulpflege, können wir mit dieser einfachen Massnahme einen Beitrag zum Schutze unserer Kinder leisten, bevor uns ein Unfall zur Frage Anlass gibt „Warum haben wir nicht schon früher...“.

Zusammen mit der Schulpflege und Ivo Müller, dem Vertreter der Lehrer, haben wir folgendes Vorgehen beschlossen:

Die Schulpflege und die Lehrerschaft unterstützen ab sofort das Helmtragen auf Schulfahrten.

In den verschiedenen Schulklassen werden Lehrer und Schüler diskutieren, warum zum Velofahren – besonders in Gruppen – Helmtragen sinnvoll und nötig ist.

Auch die Lehrer wollen inskünftig auf Ausflügen mit den Schülern einen Helm tragen.

Die Schulpflege verlängert die zur Zeit laufende BfU-Aktion für verbilligte Helme (s. Flugblatt) bis auf weiteres. Das heisst, dass man über die Schule die BfU-Vergünstigung von Fr. 20.- anfordern kann.

Wir rechnen fest mit der Unterstützung aller Eltern für unser Anliegen. Lehrer und Schulpflege haben es wesentlich einfacher, ein Helmtragen durchzusetzen, wenn die Eltern auch dahinter stehen. Dann wird der Velohelm plötzlich zur Selbstverständlichkeit.

Fragen können Sie gerne an Christina Kaiser (Tel. 884 77 70) richten. Falls Sie das Flugblatt mit der BfU-Aktion verlegt haben, gibt Ihnen Christoph Schafflützel gerne ein neues.

Für die Elterngruppe Boppelsen

*Christina Kaiser*

*Ein Tragobligatorium während Schulausflügen gibt es in der Nachbargemeinde Otelfingen seit 1992.*

*Mit diesem BOZY-Artikel soll die Unterstützung der Eltern gesucht werden.*

*Falls Sie einen gut erhaltenen Velohelm (Kindergrösse) haben und nicht mehr brauchen, nehmen ihn die Lehrer vom Maiacher gerne entgegen.*

## **Aufruf an alle Mütter und Väter mit Kleinkindern**

Anstatt den eigenen Spielplatz zu beanspruchen oder im Dorfkern eine Runde zu drehen, nehmen wir ab sofort mindestens einmal pro Woche den Weg zum Schulhaus Maiacher unter die Füße. Wir treffen uns jeden Mittwochnachmittag ab 14.00 Uhr auf dem Kindergartenplatz beim Schulhaus. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung an unserem Mittwochtreff!

*Daniela Weisser/Astrid Zinggeler*

## **Wichtige Daten Oberstufenschule**

Samstag	7. Juni 97	Schulbesuchstag der Oberstufe
Donnerstag	19. Juni 97	Schulgemeindeversammlung der Oberstufe um <b>20.00</b> Uhr im Singsaal des Oberstufenschulhauses Antrag: Reduktion der Schulpflegemitglieder

\*\*\*\*\*

## **SOS-STARTHILFE**

\*\*\*\*\*

Kommst Du im Sommer 1997 aus der Schule  
und hast noch keine Lehrstelle  
oder sonstige Anschlusslösung?

Dann bieten wir Dir folgende Unterstützung:

- > Hilfe bei der Lehrstellensuche  
"Überprüfen Deines Berufswunsches  
(ist dieser realistisch?)
- > Gibt es andere Berufsmöglichkeiten?
- > Sind Deine Bewerbungsunterlagen korrekt?

Bitte melde Dich telefonisch oder persönlich  
im Sekretariat der Berufsberatung Dielsdorf an.

Berufs- und Laufbahnberatung Dielsdorf  
Spitalstrasse 11  
8157 Dielsdorf  
855 65 50

# FORTBILDUNGSSCHULE UNTERES FURTTAL

OTELFINGEN, BOPPELSEN, DÄNIKON, HÜTTIKON

**KURSE FÜR ALLE ..... 1. Semester! Schuljahr 1997 / 1998**

<b>Kurs</b>	<b>1 Holzspielzeug</b> Nach Anleitung oder eigenen Ideen auf einfache Art Spielzeug oder Dekorationen herstellen.	3 Abende Frau K. Sigrist Kursgeld Fr. 60.-	Mittwoch 18.45 - 22.00 Uhr Kursbeginn: 12.11.97
<b>Kurs</b>	<b>2 Filzen</b> Aus Wolle wird Filz. Eine alte Tradition wieder kennen lernen. Einführung in die Grundtechnik. Herstellen von kleinen Gegenständen.	4 Abende Frau S. Fry Kursgeld Fr. 80.- Materialkosten: ca. Fr. 20.-	Montag 18.45 - 22.00 Uhr Kursdaten: 20./27.10.97 10./17.11.97
<b>Kurs</b>	<b>3 Eindruck - Ausdruck - Siebdruck</b> Mit Hilfe eines Siebes persönliche Drucke nach eigenen Entwürfen auf Papier und Stoff herstellen.	Freitagabend und Samstag Frau S. Fry Kursgeld Fr. 100.- Materialkosten: ca. Fr. 15.-	Freitag: 18.45 - 22.00 Uhr Samstag: 08.30 - 13.30 Uhr Kursdaten: 12./13.9.1997 26./27.9.1997
<b>Kurs</b>	<b>4 Papier 1</b> Herstellen eines Schöpfrahmens. - Grösse A4 oder A5	1 Abend Frau S. Fry Kursgeld Fr. 20.-/Mat.Fr.50.-	Montag 18.45 - 22.00 Uhr Kursdatum: 5.1.1998
<b>Kurs</b>	<b>5 Papier 2</b> Aus Altpapier und Zellfasern (Pflanzen) Papier als Schrifträger oder Bild herstellen. ( Kann auch ohne Kurs 1 besucht werden )	4 Abende Frau S. Fry Kursgeld Fr. 80.- Materialkosten: ca. Fr. 5.-	Montag 18.45 - 22.00 Uhr Kursdaten: 12./19.1.1998 26.112.2.1998
<b>Kurs</b>	<b>6 Ideen - Küche:</b> - Crepes und Omeletten - Desserts aus aller Welt	2 Abende Frau E. Aus der Au Kursgeld Fr. 40.-/Mat.Fr.45.-	Freitag 18.45 - 22.00 Uhr Kursdaten: 29.8./5.9.1997
<b>Kurs</b>	<b>7 Ideen - Küche:</b> - Bestseller auf dem Suppenteller und Brote - Pilzgerichte	2 Abende Frau E. Aus der Au Kursgeld Fr. 40.-/Mat.Fr.45.-	Freitag 18.45 - 22.00 Uhr Kursdaten: 31.10.17.11.1997
<b>Kurs</b>	<b>8 Ideen - Küche:</b> - Trennkost	2 Abende Frau E. Aus der Au Kursgeld Fr. 40.-/Mat.Fr.45.-	Freitag 18.45 - 22.00 Uhr Kursdaten: 9./16.1.1998
<b>Kurs</b>	<b>9 Ideen - Küche:</b> - Balkanküche	2 Abende Frau E. Aus der Au Kursgeld Fr. 40.-/Mat.Fr.45.-	Freitag 18.45 - 22.00 Uhr Kursdaten: 8./15.5.1998
<b>Kurs 10</b>	<b>Herbstzauber</b> für Tisch und Türe Dekorationen aus Fruchtständen und verschiedenem Grünzeug.	1 Abend Frau A. Hunziker Kursgeld Fr. 20.-/Mat.Fr.20.-	Dienstag 19.00 - 22.00 Uhr Kursdatum: 9.9.1997
<b>Kurs 11</b>	<b>Prachtvolle Blumenkörbe</b> Körbe gefüllt und dekoriert mit Trockenblumen,	1 Abend Frau A. Hunziker Kursgeld Fr. 20.-/Mat.Fr.40.-	Dienstag 19.00 - 22 00 Uhr Kursdatum: 23.9.1997
<b>Kurs 12</b>	<b>Adventskranz</b> Kranz mit feuchtem Grünzeug gesteckt.	1 Abend Frau A. Hunziker Kursgeld Fr. 20.-/Mat.Fr.40.-	Dienstag 19.00 - 22.00 Uhr Kursdatum: 25.11.1997
<b>Kurs 13</b>	<b>Kerzengestecke - Stiller Weihnachtszauber</b> Dekorationen für die Weihnachtszeit	1 Abend Frau A. Hunziker Kursgeld Fr. 20.-/Mat.Fr.30.-	Dienstag 19.00 - 22. 00 Uhr Kursdatum: 9.12.1997

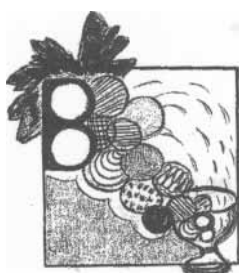
**Anmeldung bis am 15.August 1997 schriftlich an: Dora Meier, Chriesbaumstr.20, 8115 Hüttikon**

**Kurs Nr.: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 /Bitte gewünschte Kursnummer einkreisen!**

Name-..... Vorname: .....

Strasse: ..... PLZ, Ort: .....

Tel. Privat: ..... Tel. Geschäft: .....



## Männerchor im Opernfieber



Gemeinschaftskonzerte der Chöre Schneisingen, Buchs und Boppelsen

**Wir möchten Sie an dieser Stelle auf die drei Konzerte aufmerksam machen, die unser Männerchor zusammen mit dem Frauenchor Buchs und dem Kirchenchor Schneisingen, am 20., 21. und 22. Juni veranstaltet. Die Aufführungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr, am Freitag in der Kirche Buchs, am Samstag in der Turnhalle Boppelsen, und am Sonntag in der katholischen Kirche von Schneisingen. Um Sie auf das Konzert gluschtig zu machen, stellt Nicolas Plain, Männerchordirigent von Boppelsen, das Programm vor.**

"Liebe Leserinnen der BOZY

Zu unserem Gemeinschaftskonzert möchte ich Sie im Namen der Chöre von Schneisingen, Buchs und Boppelsen herzlich einladen. Unser Programm verbindet einige der eindrucklichsten Overtüren, Chöre und Soli aus Kirchen-, Opern- und Theatermusik. Mir ist dabei besonders wichtig, daß Sie all diese Musik als Ganzheit erleben können, ohne den üblicherweise gezogenen Graben geistlich/weltlich. Oftmals sind die Grenzen nämlich fließend. Musik ist für mich in jedem Fall ein Geschenk Gottes, und wenn Sie erklingt, erklingt sie immer auch zum Lob Gottes und aus Dankbarkeit für unsere Fähigkeit Musik machen zu können, uns durch Musik bewegen zu lassen. Nach diesem Vorwort möchte ich Ihnen eine kleine Einführung in die einzelnen Werke geben.

Gleich zu Beginn erklingen die Overtüre und der Eingangschor "Quel jour serein" aus Gioacchino Rossinis berühmter Oper über Wilhelm Tell. Gerade dieser Chor ist übrigens ein Beispiel dafür, daß sich in vielen Opern wunderschöne geistliche oder halb

geistlich-, halb weltliche Stücke finden, wie eine letzthin herausgekommene Sammlung mit Gebeten aus Opern zeigt.

Carl Maria von Weber gilt als der erste Komponist einer typisch romantischen Oper. "Der Freischütz" ist mit seiner Jagdmusik und seiner Darstellung der Kräfte der Natur im dunklen Wald, der Kräfte des Bösen und des Guten, zum Prototyp für eine ganze Reihe romantischer Opern geworden. Rund zwanzig Jahre nach Webers "Freischütz" begann dann Richard Wagner seine großen Opern zu schreiben.

Ein wesentliches Gewicht in der ersten Konzerthälfte erhält dann die Musik von Giuseppe Verdi, der - wie Rossini auch - eine Vielzahl von Opern und einige berühmte geistliche Werke (z.B. das Requiem) geschrieben hat. Aus seinem Werk werden wir den Chor der Zigeuner (aus dem "Troubadour"), "Va pensiero" (aus "Nabucco") und die Triumphszene aus "Aida" (in leicht gekürzter Fassung) singen.

Nach der Pause wechseln wir quasi ins Theater. Eine der spannendsten und vielseitigsten Bühnenmusiken ist wohl "Peer Gynt", geschrieben von Edvard Grieg, zum Schauspiel seines Landsmannes Hendrik Ibsen. Peer Gynt

ist eigentlich ein typischer Anti-Held, der sich mit großen Lügengebäuden, ohne Rücksicht auf seine Mitmenschen, im gefährlichen Spiel mit bösen Trolen und dunklen Mächten durchs Leben mogelt. Trotz allen seinen Eskapaden, seinen viele Jahre dauernden Irrwegen als Sklavenhändler nach Afrika, wo er sich sogar als "der Prophet persönlich" ausgibt, darf er am Ende seines Lebens Gnade finden: Er stirbt an Pfingsten in den Armen Solveigs, die ihr ganzes Leben lang auf Peer gewartet und für ihn gebetet hat.

*Musik ist für mich in jedem Fall ein Geschenk Gottes*

*Auch wir mussten einen Blick ins Märchenlexikon tun, um Trolle zu finden! (Anm. Redaktion)*

Nach diesen besinnlichen Klängen kommen wir zum Schluß des Konzertes. Mit dem feierlichen "Lobt den Herrn der Welt", dessen eingängige Melodie zuerst Henry Purcell zugeschrieben wurde und neuerdings als

Komposition Jeremiah Clarke's gilt, beenden wir einen für Sie hoffentlich klangvollen und genußreichen Musikabend.

Im Namen der drei Chöre wünsche ich mir einen regen Konzertbesuch!"

*Ihr Nicolas Plain*

## Bopplisser Mountainbikerennen GP Maieriesli

### Interview mit dem Organisator Ueli Mäder

*Wie entstand die Idee, ein Mountainbikerennen in Boppelsen zu organisieren?*

Vor einigen Jahren begannen Patrick Ernst, Stefan Schmid und ich Bikerennen zu bestreiten. Dabei profitierten wir von den Anstrengungen der Veranstalter. Eigene Vorstellungen und Wünsche an ein Bikerennen, kombiniert mit den gemachten Erfahrungen ergaben die Idee, in Boppelsen unser Rennen zu organisieren.

*Was gibt Euch die Motivation, ein solches Rennen zu organisieren?*

Wir hatten zwei Ziele, die uns motivierten. Das eine war, ein Rennen nach unseren Vorstellungen zu gestalten, das andere, nicht geringere, unser Beitrag zu einer aktiven und gesunden Jugend zu leisten. Dies ist auch das Leitmotiv unseres Anlasses.

*Wann beginnt die Organisation und Vorbereitung und wieviele Personen sind daran beteiligt?*

Die ersten Arbeiten fallen bereits einige Monate vor dem Rennen an. In der Vorbereitungsphase sind bis jetzt keine weiteren Personen beteiligt, für die Zukunft jedoch müssen wir ein OK zusammenstellen. Beim Streckenbau kurz vor dem Rennen helfen Jugendliche und Kinder begeistert mit. Am Renntag sind etwa 30 Personen im Einsatz. Da braucht es Leute für: Streckenposten, Speaker, Zeitnehmer, Rundenkontrolleure, Verpflegungsstände auf der Strecke, Festwirtschaft, Garderoben, Sanität usw.

*Wie wird der Anlass finanziert?*

Diverse Firmen und Private unterstützen unseren Anlass. Ohne diese Beiträge wäre die Durchführung unmöglich. Ein kleines Startgeld hilft ebenfalls, die Kosten zu decken.

*In welchen Kategorien wird gestartet und welchen Stellenwert hat das Rennen bei den Fahrern?*

Grundsätzlich ist es ein Plauschrennen für alle. Lizenzierte Spitzensportler sind nicht startberechtigt. Es wird in Alterskategorien gestartet und die Rundenzahl ist dementsprechend angepasst. So kann der Primarschüler wie auch der Grossvater in seiner Kategorie starten.

*Wie ist die Beteiligung aus unserer Region?*

Bei den Kindern kommen die Startenden vor allem aus unserem Dorf und den Nachbargemeinden und auch die älteren Teilnehmer kommen vorwiegend aus der Umgebung.

*Wie ist das Echo aus der Bevölkerung?*

Die kritischen Stimmen aus den Anfängen sind verstummt und machen durchwegs positiven Äusserungen Platz.

*Was ist das Besondere am Bopplisser Bikerennen?*

Wir legen Wert darauf, dass nach den jeweiligen Rennen die Ranglisten rasch erstellt werden, was an anderen Rennen meist nicht der Fall war. Jeder Fahrer ist interessiert, möglichst schnell nach seiner Anstrengung zu wissen, was seine Leistung wert ist. Stefan Gass in seinem improvisierten Computertübli ermöglicht uns dies. Erwähnt sei der Zeitnehmer, ein Profi in seinem Fach, die



**Jeder gestartete Fahrer erhält einen Preis.**

**Aufruf an die Bopplisser Backstuben! Möchten Sie für die Festwirtschaft einen Kuchen backen? Es würde uns sehr freuen. Sie können diesen bis am 26. August bei Ueli Mäder (Tel. 844 35 64) ankünden.**

### **Helferinnen gesucht!**

**Für die  
Festwirtschaft  
suchen wir  
noch zwei bis  
drei**

**Helferinnen.**

**Wenn Sie**

**Interesse**

**haben, melden**

**Sie sich**

**ebenfalls**

**unter Tel 844**

**35 64.**

Musikanlage, die uns freundlicherweise von Christian Randegger gratis zur Verfügung gestellt wurde, das Bikereparaturzelt von Rolf Rupprecht und die Gratisverpflegung für die Fahrer auf der Strecke. Ebenfalls einmalig ist, dass jeder gestartete Fahrer einen Preis erhält, sei es auch nur ein Veloschlauch.

*Was wünschst Du Dir für den diesjährigen Grand Prix Maieriesli?*

Dass es so weitergeht wie bisher. Ein unfallfreies Rennen und dass es den GP Maieriesli noch lange gibt. Den Grundeigentümern Fam. Trüb und Fritz Gassmann

möchte ich im Namen aller Beteiligten für die Land- und der Unterhaltsgenossenschaft für die Wegbenutzung ganz herzlich danken. Auch den freiwilligen Helfern ein herzliches Dankeschön für den alljährlichen Einsatz. Der Grand Prix Maieriesli findet dieses Jahr am 31. August statt. Wir freuen uns schon jetzt auf eine rege Beteiligung auf-und neben der Strecke.

Vielen Dank fürs Interview.

*Katharina Schneider und Astrid Zinggeler*

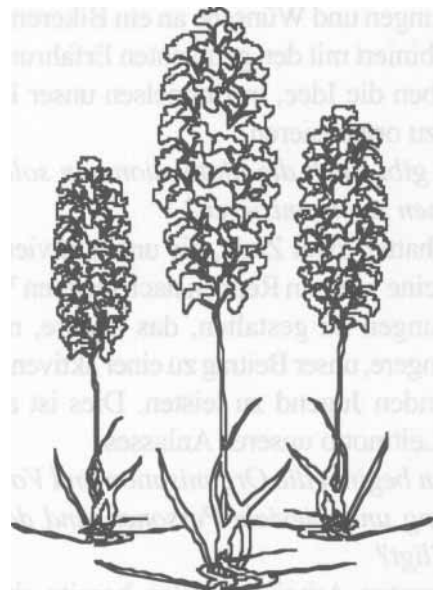
## Orchideen der Boppelser Weid

Exkursion des Vogelschutzvereins!

Der Vogelschutzverein Boppelsen lädt die Bevölkerung herzlich ein zum Exkursionstag vom **Sonntag, 29. Juni 97**. Die Veranstaltung beginnt um **10 Uhr** bei den Bauernhöfen in der Weid. Bis 13 Uhr wird etwa jede halbe Stunde eine Führung durchgeführt. Zwei Orchideen-Spezialisten werden Sie in Kleingruppen durch das Naturschutzgebiet führen, zu dem sonst, zum Schutz der seltenen Pflanzen und Tiere, der Zutritt nicht erlaubt ist. Die erweiterte Ausstellung „Pflanzen und Tiere der Boppelser Weid“, Führungen zum Thema „Vögel“, und ein Kinderwettbewerb verkürzen allfällige Wartezeiten. Getränke, Heiris Wurststand und der neue Most von Hochstammäbäumen wird das Überleben sicherstellen.

**Wir empfehlen  
Ihnen,  
geeignete  
Schuhe zu  
tragen.**

In der Boppelser Weid gibt es das ganze Jahr feuchte Stellen. Es stehen **keine** Parkplätze zur Verfügung. Unseren auswärtigen Gästen empfehlen wir die Anreise mit der S6 bis Otelfingen und den Bus 450. Die Buskurse 9:33 und 11:33 ab Otelfingen verkehren an diesem Tag bis zur provisorischen Haltestelle „Weid“. Mit einem gültigen ZVV-Billet kann diese Verbindung auch innerhalb des Dorfes benützt werden.



Bei schlechtem Wetter gibt Tel. 180 ab 7 Uhr Auskunft über die Durchführung. Bitte beachten Sie auch die Hinweise im Furttaler. Der Vogelschutzverein freut sich, Sie durch dieses einmalige Biotop führen zu können. Weiter Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer: 844 24 87.

*Vogelschutz Verein Boppelsen*



## Blauring St. Johannes und Circolino Pipistrello in Boppelsen



**Wir, die Mitglieder vom Blauring St. Johannes in Luzern, verbringen das zweiwöchige Sommerlager in Boppelsen.**

Zur Galavorstellung vom **Sonntag, den 20. Juli um 15.00 Uhr** heissen wir Sie alle ganz herzlich willkommen!

### **Kleine Wohnzelle...**

Ein Vortrupp wird auf den Wiesen von Herrn A. Trüb und Herrn F. Gassmann die ersten Bauten errichten: ein Küchenzelt, ein Festzelt, ein grosses Materialzelt und ca. 15 kleinere Zelte.

Am Montagnachmittag, nach Ankunft der Schar, wird ein emsiges Treiben zu beobachten sein. Es müssen Gruppenzelte errichtet und verschiedene „Luxusbauten“ erstellt werden.

Im Verlauf der ersten Woche werden wir Geländespiele, eine Wanderung, eine Wasser-Landolympiade, Ateliers, viel Sportliches, Abenteuerliches und Lustiges erleben.

### **... und ein Zweimastzelt**

In der ersten Schulferienwoche wird sich in Boppelsen etwas noch nie Dagewesenes ereignen: Ein blaues Zweimastzelt wird aufgebaut; bunte Wagen, begleitet von Traktorengeknatter, Hammerschlägen, Lachen, Schimpfen und Hundegebell fahren auf den Schulhausplatz.

### **Der Zirkus ist da! Hereinspaziert!**

Doch am nächsten Tag sind keine Artisten aus aller Welt beim täglichen Training zu sehen. Das ganze Zelt wird voller Kinder und Jugendlicher sein, die übers Seil balancieren, durch die Luft schweben oder ihre vorwitzige Clownnase hinter dem Vorhang hervorstrecken!

Blauringmädchen und Bopplisser Kinder sind die Artisten, Feuerschlucker, Schlangemenschen und Akrobaten des Circolino Pipistrello.

Mit den Ideen und Phantasien der Kinder wird das Programm gestaltet. Originalität und Einmaligkeit sind die Sensationen!

### **Der Circolino mit eigenem Abendprogramm**

Während einer dreimonatigen, intensiven Probezeit studierte der Circolino Pipistrello ein neues und originelles Abendprogramm ein. Nicht Zirkus im traditionellen Sinn, sondern Geschichten voller Spass und Spannung, also ein freches Zirkus-Vari& ist das Markenzeichen, das Gross und Klein begeistern wird. Die zwei öffentlichen Abendvorstellungen am Freitag- & Samstagabend bringen, neben der Arbeit mit den Kindern, einen zusätzlichen Farbtupfer und eine kulturelle Bereicherung ins Dorf Circolino Pipistrello ist Kinder-Mit-Spiel-Zirkus und professionelles Zirkusunternehmen in einem.

*Für den Blauring  
Fabienne Eicher*



**Vom 7. 7.97 bis  
20. 7.97  
campieren ca.  
70 Mädchen  
in einer  
Zeltstadt**

**Blauring- &  
Bopplisser  
Kinder als  
Zirkusartisten**



## Bopplisser Jugend und ihre Freizeit

**Name:** Oliver Weinberg  
**Alter:** 17 Jahre  
**Augen:** braun grün  
**Haare:** dunkelblond  
**Vater:** Isaac, Zahnarzt aus Israel  
**Mutter:** Linda, Hausfrau, Engländerin  
**Lebensspeise:** Fondue  
**Ausbildung:** Kantonsschule Oerlikon  
**Lieblingsfach:** Sprachen  
**Berufsziel:** Noch kein konkretes, mit 20 Matur, danach wahrscheinlich RS.  
**Ein Berufsziel steht jedoch fest: Ich will ganz sicher nicht Zahnarzt werden.**



*Oliver geht gerne in den Ausgang.*

**Uns interessiert, wie junge Bopplisser ihre Freizeit verbringen. Dazu ein kleines Interview mit Oliver Weinberg.**

**BOZY:** Oliver, ich weiss, dass Du fantastisch Klavier spielst. Hast Du noch weitere Hobbys?

Oliver: Ja, Fussball und Sport allgemein. Früher spielte ich auch Tennis, leider fehlt mir heute die Zeit dazu.

**BOZY:** Ist das Klavierspiel ein reines Hobby oder könntest Du Dir vorstellen, später beruflich in Richtung Musik zu gehen?

Oliver: Das weiss ich noch nicht, im Moment ist es ein Hobby. Manchmal spiele ich mit Christian Peyer (Trompete) zusammen.

**BOZY:** Wer weiss, vielleicht könnt ihr einmal ein Konzert für die Bopplisser Bevölkerung geben. Wie verbringst Du Deine übrige Freizeit?

Oliver: Ich bin oft mit Freunden von hier oder mit Schulkollegen im Ausgang, meistens in der Stadt, im Dörfli zum Beispiel.

**BOZY:** Hast Du noch viele Freunde hier im Dorf?

Oliver: Einige, ja. Hier gibt's ja kein Unterhaltungsangebot, also gehn wir halt

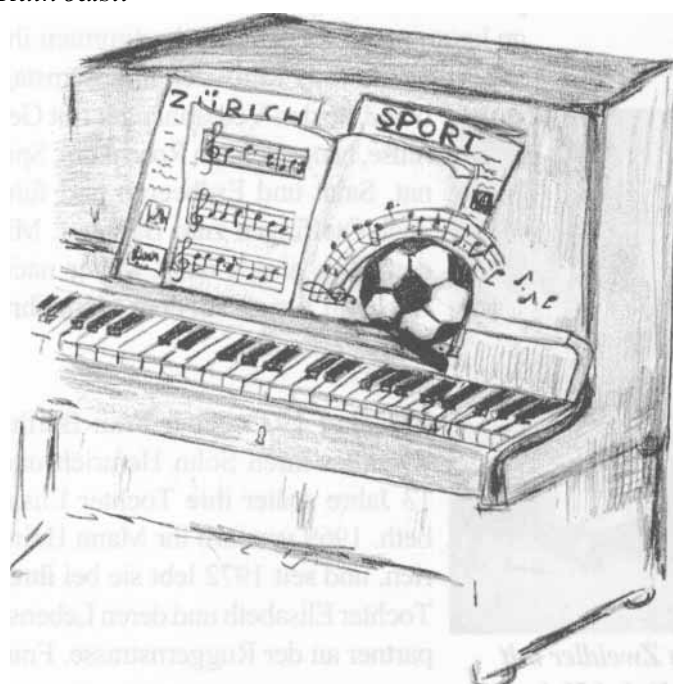
auch nach Zürich in den Ausgang oder wenn jemand sturmfrei hat, kann es auch hier eine Party geben.

**BOZY:** Wie gefällt Dir die Schule?

Oliver: Ich bin zufrieden. Die gute Ausbildung ist mir wichtig für später, aber ich muss nicht der Beste sein. Mir genügt es, wenn's einfach reicht.

**BOZY:** Vielen Dank für das Gespräch.

Ruth Jaisli



*Das Klavierspiel ist für ihn vorläufig ein reines Hobby.*

**BERTHA ZWEIDLER-HARLACHER**

**Seit 1923 lebt Frau Zweidler in Boppelsen.**



**Frau Zweidler mit ihrem Mann**

**Harte Arbeit gehörte damals zur Tagesordnung.**

**Frau Zweidler ist dankbar für ihre geistige Frische.**



**Bertha Zweidler mit ihrem Enkel Heinrich**

**Die älteste Bopplisserin.**

Sie sieht aus wie eine Mittsiebzigerin, ist aber stolze 95 Jahre alt. Ein Erfolgsrezept hat sie nicht, aber ihr Gesicht strahlt Zufriedenheit und Humor aus. Auch gesundheitlich ist Frau Zweidler gut beisammen, nur das Gehör ist nicht mehr perfekt, und das Gehen bereitet ihr Mühe.

Ich habe Frau Zweidler kurz vor ihrem Geburtstag zuhause an der Ruggernstrasse besucht.

Frau Bertha Zweidler-Harlacher, geboren am 14. April 1902, wuchs mit drei Brüdern und zwei Schwestern auf dem Bauernhof ihrer Eltern in Schöfflisdorf auf. Später arbeitete sie in einem Haushalt in Oerlikon,

heiratete dann im Mai 1923 und zog zu ihrem Mann Heinrich Zweidler nach Boppelsen.

Zusammen mit ihrem Ehemann und seiner Schwester bewirtschaftete sie den Hof. Mit Stieren bewältigten sie den Ackerbau, und zweimal täglich trug Frau Zweidler bis zu 30 Liter Milch in die Milchhütte. Grosse körperliche Anstrengungen - für uns heutzutage kaum mehr vorstellbar - bestimmten ihren Alltag. Jeweils Mittwoch und Samstag belud sie den Veloanhänger mit Gemüse, hauptsächlich Rosenkohl, Spinat, Salat und Erdbeeren und fuhr nach Otelfingen zum Bahnhof. Mit dem Zug ging's dann weiter nach Oerlikon, wo sie auf dem Markt ihre Ware verkaufte.

Im Jahre 1923 gebar Frau Bertha Zweidler ihren Sohn Heinrich und 13 Jahre später ihre Tochter Elisabeth. 1969 verstarb ihr Mann Heinrich, und seit 1972 lebt sie bei ihrer Tochter Elisabeth und deren Lebenspartner an der Ruggernstrasse. Frau



**Frau Zweidler mit 84 Jahren. Sie sieht aber heute immer noch genau gleich aus.**

Zweidler hilft immer noch tatkräftig im Haushalt mit, rüstet Gemüse und wäscht Geschirr; kochen mag sie nicht mehr. Seit ihrem Sturz mit anschliessendem Spitalaufenthalt Ende der siebziger Jahre verlässt sie das Haus kaum mehr. Sie hat früher noch oft ihre Schwester im Bündnerland besucht; jetzt aber ist sie als einzige ihrer Geschwister übriggeblieben.

Ihre Hände trainiert Frau Zweidler mit Häkeln; denn sie fertigt wunderschöne Topflappen an. Früher stellte sie grosse und anspruchsvolle Häkelarbeiten her, heute will sie beim Anfangen ein Ende sehen. Trotz ihres hohen Alters ist ihr Gedächtnis noch einwandfrei, und sie weiss sehr kurzweilig zu erzählen.

Wir wünschen Frau Zweidler von ganzem Herzen weiterhin einen gesunden und gefreuten Lebensabend.

*Ruth Jaisli*

## SUSANNE BERNEGGER, BOPPELSEN

**Nur die treuesten und aufmerksamsten Leser der BOZY werden sich noch an Richard Ehrensperger's Artikel über die „Landeier“ erinnern. Eine Ausstellung im Schweizer Heimatwerk war damals vor fünf Jahren der Anlass für Richi's Bericht über Susanne Bernegger's winzige, mit Vogelsujets bemalte Eier. In diesem Frühjahr trat sie nun wieder an die Öffentlichkeit mit einer Ausstellung im Seefeld in Zürich, wo sie vom 11. April bis 3. Mai ihre Pastellkreidebilder zeigte.**

Der Drang und die Freude zum Malen wurden ihr ganz offensichtlich schon in die Wiege gelegt. Dazu kommen ein Paar sehr geschickte Hände und der Drang zum Experimentieren. Solche Gaben führen wohl fast zwangsläufig zu einer künstlerischen Tätigkeit. Susanne Bernegger hat denn auch seit ihrer Kindheit alle Möglichkeiten der Malkunst mehr oder weniger intensiv ausprobiert. Zwar hat sie keine eigentliche Ausbildung in Malerei genossen, doch hat die jahrelange, intensive Beschäftigung mit der Materie dazu geführt, dass sie ein sehr hohes Niveau an Können und Fertigkeit erreicht hat.

Die Pastellkreidebilder, die sie heute malt, sind von einer Ausdruckskraft, die man nicht oft bei Hobbykünstlern findet. Während es bei ihren ersten Auftritten mit Vogelbildern auf winzigsten Eiern vor allem um eine ruhige Hand und einen scharfen Blick ging, vermag sie heute durch ihre Bilder sehr starke persönliche Empfindungen und Gefühle auszudrücken, und man darf gespannt sein, wie sie sich weiter entwickeln wird.

Die nächste Ausstellung kommt bestimmt! **Wenn nicht schon vorher, dann in jedem Fall vom 4. Juni bis 1. Juli 1998 in der Gemeindehausgalerie in Geroldswil.**

Man sollte sich solche Gelegenheiten nicht entgehen lassen. Das Klima und die Atmosphäre in unserer Gemeinde müssen schon etwas ganz Spezielles an sich haben. Neben dem besten Gemüse und den würzigsten Kräutern gedeihen und blühen auch Musiker und Kunstmaler bei uns. Wir haben Glück, in Boppelsen leben zu können!

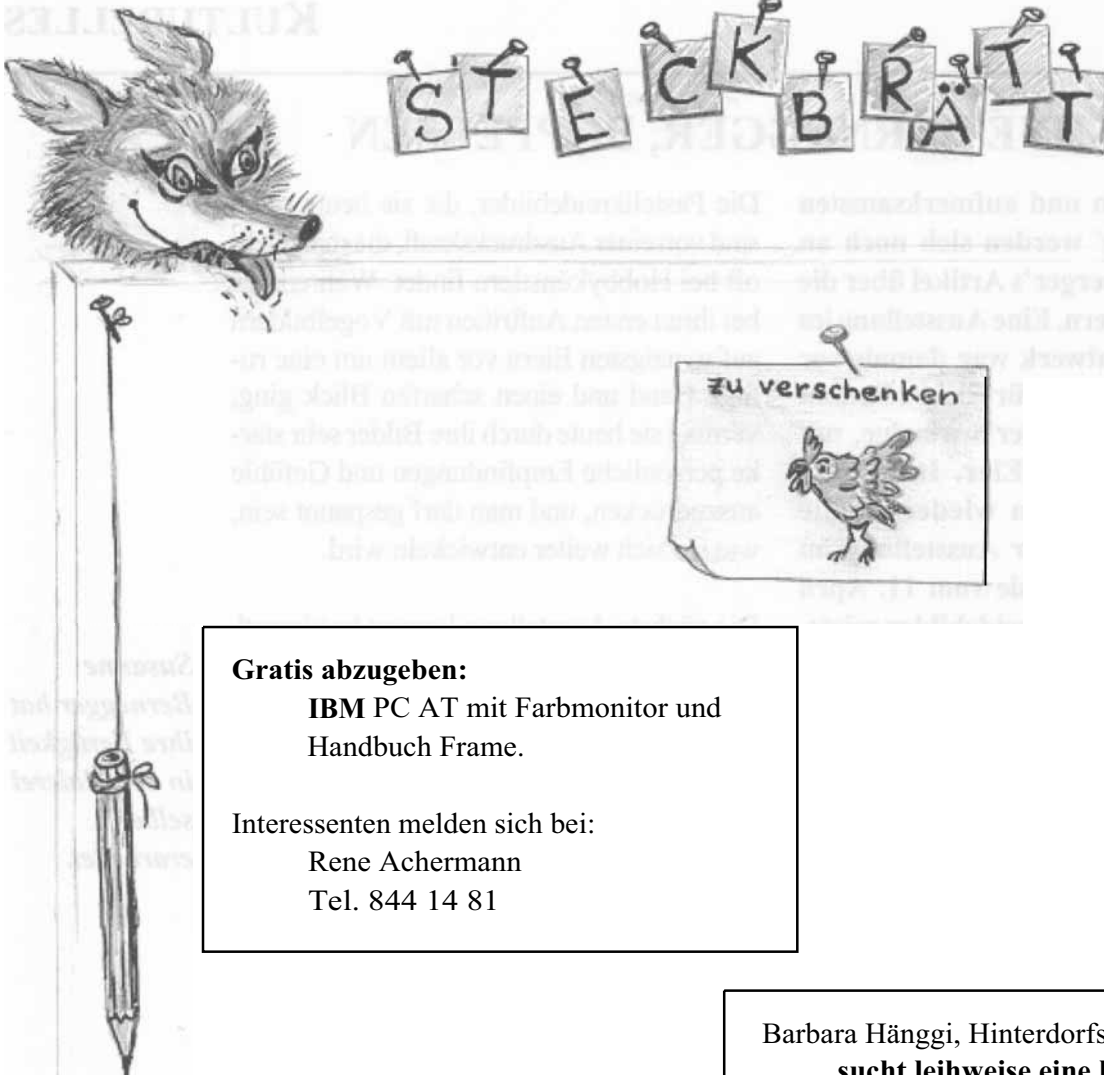
*Rolf P. Schibli*

*Susanne Bernegger hat ihre Fertigkeit in der Malerei selber erarbeitet.*



*The eye of truth*

*30 x 40 cm*



**Gratis abzugeben:**

**IBM PC AT** mit Farbmonitor und Handbuch Frame.

Interessenten melden sich bei:

Rene Achermann  
Tel. 844 14 81

Barbara Hänggi, Hinterdorfstrasse 3a,  
**sucht leihweise eine komplette Puppenstube.**

Besitzen Sie den gewünschten Artikel und könnten diesen für eine gewisse Zeit entbehren? Dann melden Sie sich bitte auf Tel. 844 48 93.

**Bitte melden Sie sich bei:**  
**Frau K. Schneider**  
**Otelfingerstrasse 3**  
**Boppelsen**  
**Tel. Privat 845'00'91**

**Günstig zu verkaufen:**

5 original 4-Loch Alufelgen zu BMW Interessenten melden sich bei:  
3er Reihe E 36, 6J 14 H2,  
guter Zustand  
Preisvorstellung ca Fr. 250.-

Rolf Arnold  
Tel. 844 46 04

**„STECKBRÄTT“**

Das BOZY-Team möchte mit dieser Rubrik vermehrt dazu beitragen, Dinge, die an einem Ort nicht mehr gebraucht werden, an Andere weiterzugeben. Am „STECKBRÄTT“ können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten.



## Kalender

Datum	Zeit	Veranstaltung
07.06.97		Papiersammlung
07.06.97		Weinfest der Bopplisser Rebbauern
08.06.97		Abstimmungssonntag
09.06.97	20.00	Mitgliederversammlung SVP
09.-23.06.97	20.00	Nothilfe Kurs, jeweils Montag + Mittwoch
13.06.97	20.00	Gemeindeversammlung im Schulhaus Maiacher
14./15.06.97		Sommerfest Schloss Regensburg
15.06.97		SVP Familienwanderung
21.06.97		Konzert Männerchor
29.06.97		2. Obligatorische Übung
29.06.97 od. 06.07.97		Begehung Bopplisser Weid mit Vogelschutzverein
03.07.97	10.30-11.00	Blutdruckmessung im Gemeindehaus
07.-20.07.97		Sommerlager Blauring St. Johannes im Hinterdorf
12.07.-16.08.97		Sommerferien
01.08.97		1.-August-Feier beim Schulhaus (Org. SPOBO)
07.08.97	10.30-11.00	Blutdruckmessung im Gemeindehaus
23./24.08.97		Wyberschiessen Bezirk Dielsdorf und Bülach
27.08.97		3. Obligatorische Übung
31.08.97		Mountainbike GP (Maierisli-Cup)
04.09.97	10.30-11.00	Blutdruckmessung im Gemeindehaus
06.09.97		Vogelschutzverein Ausflug SBN-Zentrum Champ Pittet
09.09.97		Mitgliederversammlung FDP
13.09.97		Papier- und Kartonsammlung
20.03.97		Cabaret Tschirropraktiker

### Mitteilungen Bibliothek Otelfingen

Öffnungszeiten:	Dienstag,	19.30 - 20.30 Uhr
	Mittwoch,	14.00 - 16.00 Uhr
	Donnerstag,	19.30 - 20.30 Uhr
	Samstag,	09.45 - 11.30 Uhr

Vor den Sommerferien ist die Bibliothek am Samstag, 12. Juli, von 09.45 - 11.30 Uhr geöffnet.

Während den Sommerferien (14. Juli bis 16. August) haben wir folgende Öffnungszeiten:

Mittwoch,	14.00 - 16.00 Uhr
und Donnerstag,	19.30 - 20.30 Uhr

Medien: Ab Juni können ausgeschiedene Bücher zu günstigen Preisen erworben werden. Eine Gelegenheit, sich mit Lektüren für die Sommerferien einzudecken. Der Erlös wird wieder für neue Bücher verwendet.

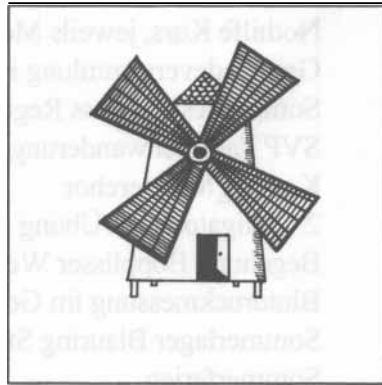
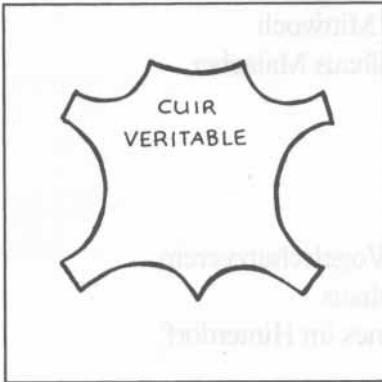
### Aufruf an alle Vereine:

Bitte melden Sie Ihre Termine der BOZY-Redaktion, damit wir diese auch im Terminplan aufnehmen können! Besten Dank.

## Bopplisser Bilderrätsel



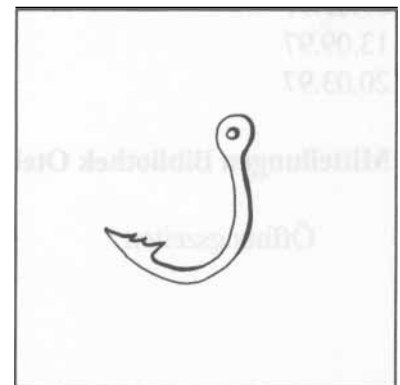
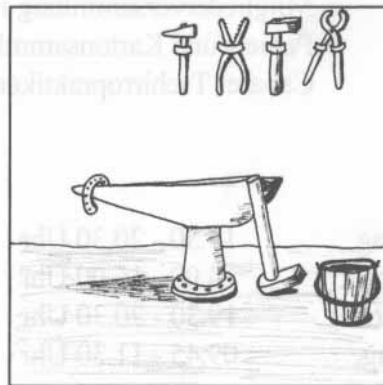
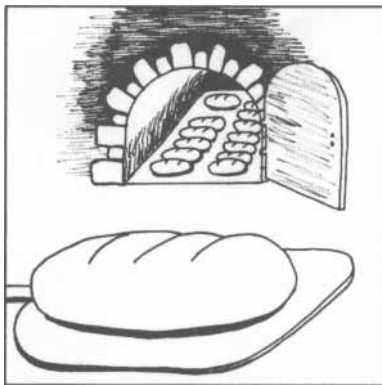
In unserem Dorf leben viele Personen, deren Namen durch Tätigkeiten ihrer Vorfahren geprägt wurde. Können Sie alle Namen anhand der Zeichnungen herausfinden?



-----

-----

-----



-----

-----

-----

ä, ö, ü = 1 Buchstabe

Die Koordinaten des letzten Rätsels lauteten:

1: F-G, 4-5;    2: D-E, 9-10;    3: E-F, 6-7;    4: F-G, 1-2;    5: D-E, 7-8

und einen Sommerstrass hat gewonnen: **Brigitta Willi Arnold-Willi**, Lägerstrasse 4

Das BOZY-Team gratuliert und freut sich auf weitere Einsendungen!

Bisher wurden noch nicht sehr viele Spaziergängerinnen gesichtet, die mit der BOZY in der Hand den Bopplisser Dorfkern nach den markanten Punkten im letzten Rätsel absuchten. Trotz extra langer "Bedenkfrist" ist die Rücklaufquote bisher eher gering. Da hoffentlich nicht anzuneh-

men ist, dass alles an zum Ausgabezeitpunkt der letzten BOZY bereits eingewinterten Kaktus gescheitert ist, sind alle Rätselfreaks aufgerufen, ihre Findigkeit in Zukunft vermehrt mit einer ausgefüllten Antwortkarte unter Beweis zu stellen. Viel Glück!

*Eva Maisch*

*Sind die BOZY-Rätsel zu anspruchsvoll?*

## Autopool in Boppelsen

**Aufruf in der BOZY 1/97 fruchtet nicht!**

In der letzten BOPPLISSER ZYTIG habe ich zusammen mit Karin und Roberto Norinelli einen Aufruf zu einem Autopool gestartet. Das Ergebnis lässt nicht darauf hoffen, dass der Pool in nächster Zeit gegründet werden könnte.

Kleinere Diskussionen auf der Strasse fanden statt, aber es wurden keine konkreten Absichten formuliert.

Falls sich doch noch einige Interessierte angesprochen fühlen, die Adresse um sich zu melden ist die gleiche:

Karin und Roberto Norinelli,  
Sonnhaldenstr. 7  
8113 Boppelsen.  
Tel. 845 02 86

*Adrian Mäder*



## Dorf Ansicht



Blick vom Rütirank auf die landwirtschaftliche Siedlung Sunnehof Sie liegt am Südhang des Farissen, umrahmt von Wald und Feld.



Dieser Platz ist für **Sie** freigehalten. Sollten Sie die Lust verspüren, sich öffentlich kurz und prägnant zu äussern, sind **Sie** herzlich dazu eingeladen.

In dieser Rubrik legen Sie als Verfasser ihre Meinung dar, die nicht unbedingt mit jener der Redaktion übereinstimmen muss.

Anmerkung der Redaktion:

Dieser Artikel hätte in der letzten BOZY erscheinen sollen. Aus Platzgründen wurde er, da keine zeitliche Aktualität vorlag, auf diese Ausgabe verschoben. Halten Sie sich bitte die Jahreszeit (Winterhalbjahr 96/97) vor Augen, in der dieser Leserbrief entstanden ist.

## Verslumpt Boppelsen?

**Vielleicht erschreckt Sie diese Überschrift, doch meines Erachtens zeigen sich erste Anzeichen dafür. Werden grössere Städte besucht, kann beobachtet werden, was für ein Unrat überall anzutreffen ist. In letzter Zeit (seit der neuen Abfallbewirtschaftung?) kann auch in unserer Gemeinde festgestellt werden, dass einzelne ihr Entsorgungsgut mit einer Selbstverständlichkeit der Allgemeinheit überlassen, die mir für die Zukunft keine andere Prognose zulässt.**

Machen wir eine kurze Güseltour durch einen Teil unseres Gemeindegebietes und starten vom kürzlich für viel Geld erstellten Dorfplatz in Richtung Otelfingen. Nach dem Volg richten wir unseren Blick über die Brückenwaage in den Garten, wo sich, zum Vergnügen vor allem unserer Kleinsten, drei Enten tummeln. Wenn wir Glück haben, kommen sie neugierig auf uns zu „pedalt“. Dabei können wir die Geländegängigkeit dieser Spezies über weggeworfene Verpackungsschachteln von Fastfoodartikeln und legalen Drogen (Bierflaschen und Zigarettenpäckchen) beobachten.

Im Brunnen vor der ehemaligen Milchhütte zeigt der Rückzug der letzten Eiszeit eine

neu entstehende Mini - Müll - Deponie.

Zügigen Schrittes erreichen wir den Holligenbach unterhalb der Treibhäuser. Hier werden wir Zeugen, wie sich gentechnisch manipulierter Plastik wie ein Unkraut vermehrt. Diese neue Pflanze liebt offenbar die feuchte Umgebung.

Auf der Höhe der Baumschule wartet ein einzelnes Autorad auf seinen zukünftigen Einsatz. Da es sich um ein Alurad für einen VW handelt, können wir zuversichtlich sein, dass nächsten Frühling darauf zurückgegriffen wird. Ist dann mit der Übersommerung der Winterräder zu rechnen?

Vom zügigen Gang leicht erhitzt, schätzen wir das aufkommende Lüftchen. Doch was für Blätter fallen zu dieser Jahreszeit von welchen Bäumen? Lohnabrechnungen, Schulbelege, Hypothekarzinsabrechnungen, Rentenabrechnungen, Grosseinkaufsbelege, Steueraufstellungen und Blätter aus Aluminium, die von Verpackungen stammen. Leicht ist die Quelle dieser Flugobjekte ausgemacht. Es ist die erste dezentrale offene Kehrichtverbrennungsanlage. Nach dem Grenzstein schwenken wir nach rechts und machen uns, an der zweiten offenen Verbrennungsanlage vorbei, bei der vor allem metallene Rückstän-

de auf die Wiederverwendung warten, an den bevorstehenden Aufstieg. Am Ende dieses Weges lodert ein Höhen - Feuer. Wir freuen uns am Erhalt dieser Tradition und stören uns eigentlich nur am Geruch verbrannter Farbe, die offensichtlich noch an einzelnen Hölzern haftet, welche aus einem kürzlich realisierten Umbau stammen.

Auf dem Weg zurück ins Dorf werden wir Zeuge, wie vereinzelt Gemeindeglieder verzweifelt ein neues Kirchenoberhaupt suchen. Lesen wir die Rauchzeichen des kurzzeitig aufsteigenden Schwarzrauches aus verschiedenen Kaminen, müssen wir annehmen, dass sie leider noch nicht fündig geworden sind. **Geschicktere entfachen ihre Dreiminutenfeuerchen in der Dunkelheit der Nacht.** Wenn es finster ist, lassen sich diese Rauchgase weniger gut beobachten. Würden diese Zeitgenossen kurzzeitig ihre warme Stube verlassen, könnten sie am beissenden Geruch, welcher das Dorf einnebelt, partizipieren und ihre Lunge der Allgemeinheit als Filter zur Verfügung stellen.

Feuer fasziniert die Menschheit seit zig - Jahrtausenden. Inzwischen wissen wir aber, dass die Temperaturen, die nötig sind, um den Schadstoffen den Garaus zu machen, in offenen und kleinen Feuerstellen nicht erreicht werden.

### **P.S.**

Auch Hundekot kann zu einem Dauerärgernis werden, wenn einzelne Hundehalter von der vorhandenen Infrastruktur keinen Gebrauch machen und dieser Kot streunend in fremde Gärten gesetzt wird oder in einer solchen Häufigkeit z.B. am Bleikiweg auftritt, dass schon statistische Auswertungen über die Grösse und die Anzahl eingelöster Hunde möglich sind. Vor allem wenn die schlafenden Hundehalter die verzweifelten Versuche der Landeigentümer nicht wahrnehmen, die mit aufgesteckten Robidog-Flaggen die Setzstellen markieren. Nachtrag:

Interessant dürften die Erfahrungen mit den ausgeschriebenen Verpflegungsautomaten werden, welche vor dem Volg und an der Bergstrasse platziert werden sollen. Sorgt unser Gemeinderat bei der Bewilligung für die verursachergerechte Entsorgung der auf uns zukommenden Verpackungen? - McDonald's lässt grüssen!

Wir können uns zukünftig wieder aufregen und von Arbeitsplatzvernichtung sprechen, **wenn die nächsten Grenzwertverschärfungen**, die in Folge nicht eingehaltener Schadstoffwerte, die Kosten für die Anschaffung und den Unterhalt von Heizungen und der individuellen Verkehrsmittel weiter ansteigen lassen. Möchten Sie in Ihrem Haus eine Rauchgaswaschanlage einbauen, welche die Schwermetalle aussondert, die Sie dann für teures Geld als Sondermüll entsorgen müssen? Nein? Dann geniessen Sie in Zukunft ihr selbst gezüchtetes Gemüse besonders. Gerade die Schwermetalle werden sich in der näheren Umgebung der Feuerstelle absetzen, wo sie auch von ihren (Gemüse-) Pflanzen wieder aufgenommen werden.

**Verslumpt Boppelsen?** Machen Sie beim nächsten Spaziergang durch die Gemeinde die Augen auf und beantworten Sie die Frage für sich selber.

All den guten und unermüdlichen Geistern, welche täglich die Spuren anderer in unserer näheren Umgebung wegräumen und jenen, die durch Ihr Verhalten der Allgemeinheit nicht zur Last fallen, möchte ich an dieser Stelle danken.

*Rolf Arnold*

*Guten Appetit*



## Unsere Friedensrichterin – Monica Zogg Bertozzi

**Monica Zogg Bertozzi**  
verheiratet, Mutter von 2 Söhnen (Corso  
und Miro), Hausfrau,  
**Psychologin mit eigener Praxis,**  
**Friedensrichterin und von Amtes**  
wegen Ersatzrichterin am Bezirksgericht

*Im März 1997 wurden Sie von der Bopplisser Bevölkerung für weitere sechs Jahre als Friedensrichterin wiedergewählt. Was motivierte Sie, sich nochmals für dieses Amt zur Verfügung zu stellen?*

Zu Beginn meiner Tätigkeit, vor 14 Jahren, war ich noch voll im Berufsleben tätig und ich wollte einen Beitrag zum Gemeinwesen leisten. Eine herausfordernde Arbeit sollte es sein, die einerseits nicht allzuviel Zeit in Anspruch nimmt, aber bei der ich andererseits auch meine Interessen und Fähigkeiten einbringen konnte. Inzwischen habe ich mich gut eingearbeitet und mit der Zeit soviel Erfahrung gesammelt, dass ich ziemlich genau weiss, wie die Fälle anzupacken sind.

*Was sind die Aufgaben eines/r Friedensrichters/Friedensrichterin?*

Aufgabe eines Friedensrichters ist es, bei Streitigkeiten möglichst eine gütliche Einigung herbeizuführen, so dass den Parteien der Weg zur nächsten gerichtlichen Instanz erspart bleibt. Er/Sie ist Sühnbeamte/r für verschiedenste zivilrechtliche Begehren: **Forderungen, Ehescheidungen / -trennungen, Vaterschaftsklagen, erbrechtliche, nachbarrechtliche Klagen, arbeitsrechtliche Streitigkeiten etc.** Aus dem Strafrecht kommen die Ehrverletzungsklagen zum Friedensrichter.

Das Verfahren beim Friedensrichter kann durch Vergleich, Klagerückzug oder Klageanerkennung erledigt werden. Kommt keine Einigung zustande, stellt der Friedensrichter

die Weisung zuhanden des zuständigen Gerichts aus.

*Welches ist zur Zeit Ihre Hauptaufgabe?*

In der wirtschaftlich schlechten Zeit sind dies ganz klar Forderungen und arbeitsrechtliche Streitigkeiten. Was sich auch in Zukunft kaum ändern wird.

*Wie gross ist Ihr zeitlicher Arbeitsaufwand?*

Diese Frage ist nicht so einfach zu beantworten. Der Aufwand ist im Moment sicher relativ hoch, da ich für die Amtseinführung der neu gewählten Friedensrichter im ganzen Kanton zuständig bin. Zudem ist es stark von der Art der Streitigkeiten abhängig. So beansprucht eine Scheidungs- oder Trennungsklage oft mehr Zeit als die Erledigung einer Forderungsklage. Durchschnittlich sind es etwa zwei bis drei Tage pro Monat.

*Wieviele Schlichtungsfälle haben Sie pro Jahr?*

1996 waren es 15 aktenkundige „Fälle“, für die jedoch keine einzige Weisung ausgestellt worden ist. Das heisst, die Angelegenheiten wurde mit meiner Hilfe bereinigt. Viele Streitigkeiten werden gar nicht aktenkundig, sondern werden bereits vorher durch Gespräche und Beratungen erledigt. Kantonal werden etwa die Hälfte der Streitigkeiten mit Hilfe der Friedensrichter beigelegt. Was für die Bezirksgerichte eine grosse Entlastung bedeutet und letztlich dem Steuerzahler zugute kommt.

*Wie verarbeiten Sie die menschlichen Schicksale, die oft mit diesen Streitigkeiten zusammenhängen?*

**Bis zum Streitwert von Fr. 500.— ist der Friedensrichter letztinstanzlich urteilender Richter.**



Normalerweise kann ich sehr gut abgrenzen. Es kommt jedoch schon vor, dass ich mich gedanklich noch länger mit einem „Fall“ beschäftigte und nach Lösungen suche.

*Wie werden Sie für Ihre Arbeit entschädigt?*

Die Entschädigung setzt sich zusammen aus einem Pauschalbetrag der Gemeinde, den Gerichts-, Schreib- und Zustellgebühren. Diese Gebühren, die man „Sporteln“ nennt, werden vom Obergericht festgesetzt.

*Welche Anforderungen werden an einen Friedensrichter/in gestellt.*

Er sollte objektiv und verschwiegen sein. Zudem sollte er über ein gewisses Verhandlungsgeschick und Allgemeinwissen verfügen, gut zuhören können und einen gesunden Menschenverstand besitzen. Von Vorteil ist auch, wenn er sich in Wort und Schrift gut ausdrücken kann, da die Vergleiche oft sofort formuliert und schriftlich festgehalten werden.

*Wie erwerben sich die Friedensrichter/innen ihr Wissen?*

Die neuen Friedensrichter werden in ihr Amt eingeführt. Regelmässig finden auch Aus- und Weiterbildungskurse statt. Ich persönlich bin im Kantonalverbandsvorstand und u.a. für die Weiterbildung zuständig. In dieser Funktion nehme ich an vielen Veranstaltungen (Uni, juristische Stiftung für Weiterbildung) teil. Ich mache das mit viel Freude und eigentlich schon fast aus einem inneren Bedürfnis heraus.

*Boppelsen ist ein kleines Dorf wo die Bevölkerung einander noch kennt. Ist es da für*

*Sie nicht schwierig, objektiv und unvoreingenommen zu urteilen, wenn Ihnen die Personen oft persönlich bekannt sind?*

Unvoreingenommenheit und Objektivität sind die ersten Voraussetzungen für dieses Amt. Diese Fähigkeiten brauche ich auch in hohem Masse in meiner beruflichen Tätigkeit. Sollte es trotzdem einmal vorkommen, dass ich befangen sein sollte, kann ich als Friedensrichterin in den Ausstand treten und einen Amtskollegen mit dem Fall beauftragen.

*Haben die Kläger und Beklagten jeweils keine Mühe, bei Ihnen vorzusprechen, auch wenn Sie sie oft selber kennen?*

Eigentlich müssten Sie zu diesem Punkt die Parteien befragen. Aber ich denke, für viele ist es mit unangenehmen Gefühlen verbunden, beim Friedensrichter erscheinen zu müssen. Es gehört zu meiner Aufgabe, eine Atmosphäre zu schaffen, die ein sachliches Gespräch möglich macht. Zudem vermute ich, dass es Leute gibt, die, weil sie mich kennen, „unbeschwerter“ zu mir kommen. Hat jemand mit mir z.B. als Privatperson Schwierigkeiten und würde mich als Friedensrichter nicht akzeptieren, würde das Bezirksgericht beurteilen, ob die Ablehnung gerechtfertigt ist, wenn ich nicht selbst in den Ausstand treten würde.

Ich danke Ihnen, dass Sie sich für dieses Gespräch zur Verfügung gestellt haben und wünsche Ihnen weiterhin viel Spass bei Ihrer anspruchsvollen und interessanten Tätigkeit.

*Astrid Zinggeler-Zraggen*

**Schlaflose Nächte bereitet mir diese Tätigkeit nicht.**

**Juristische Grundkenntnisse und vor allem die Bereitschaft zur Weiterbildung werden immer wichtiger.**

## Aus dem Gemeindehaus

### Baubewilligungen

Der Gemeinderat erteilte folgende Baubewilligungen an:

Kurt Zahler, Bodenackerstr. 8, 8112 Otelfingen, **für ein neues Einfamilienhaus an der Hofwiesenstrasse**

Ernst Gassmann-Rüttimann, in der Weid 2, Boppelsen, **für einen gedeckten Holzlagerplatz in der Weid**

Werner Melliger, Regensbergstr. 67, Boppelsen, **für den Ersatz der Holzpallisadenwand durch eine Granitstützmauer**

Baumax AG, Dorfstr. 51, 8105 Regensdorf, **für ein 3-er Reihen- sowie ein freistehendes Einfamilienhaus an der Hofwiesenstrasse**

Lukas Walther, Weidgangstr. 8, Boppelsen, **für je 2 mal 4 Reiheneinfamilienhäuser an der Hofwiesenstrasse resp. am Bachweg**

### Gemeindeversammlung vom 13. Juni 1997

An der kommenden Gemeindeversammlung vom Freitag, 13. Juni 1997 gelangen nachstehende Geschäfte zur Behandlung:

Jahresrechnung 1996

Genehmigung der Abrechnung für die Anschaffung von Feuerwehrmaterial

Genehmigung der Bauabrechnung über die Erstellung des Werkplatzes beim Friedhof Otelfingen

Allfällige Anfragen gern. § 51 Gemeindegesetz

Die ergänzenden Erläuterungen zu den verschiedenen Traktanden werden wie gewohnt separat in einem Weisungsheft bekanntgemacht.

### Jahresrechnungen 1996

Verschiedene Jahresrechnungen 1996 gelangten zur Abnahme.

#### Politische Gemeinde

Die Jahresrechnung 1996 der Politischen Gemeinde schliesst in der laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 309'889.60 (Voranschlag: Aufwandüberschuss Fr. 12'060.—) ab. Dieses Ergebnis resultiert aus einem Aufwand von Fr. 3'939'425.75 und einem Ertrag von Fr. 4'249'315.35.

Die Investitionsrechnung zeigt Ausgaben von Fr. 158'581.50 und Einnahmen von Fr. 193'102.65. Die Nettoinvestitionen betragen somit Fr. 34'521.15.

Die detaillierten Zahlen können dem Weisungsheft zur Gemeindeversammlung, welches gelegentlich erscheinen wird, entnommen werden.

#### Zweckverband Feuerwehr unteres Furttal (FuF)

An den Aufwandüberschuss der FuF muss die Gemeinde Boppelsen einen Anteil von Fr. 29'977.20 leisten.

Die Jahresrechnung weist einen Aufwand von Fr. 262'802.05 und einen Ertrag von Fr. 85'422.15 auf, was einen zu deckenden Aufwandüberschuss von Fr. 177'379.90 ergibt.

#### Zivilschutzorganisation unteres Furttal (ZSO)

Die Jahresrechnung 1996 der ZSO zeigt Nettoaufwendungen von Fr. 97'077.30. Der Anteil Boppelsen beläuft sich gemäss Verteilschlüssel auf Fr. 19'049.85.

#### Verschiedene Abrechnungen

Alljährlich sind auch die gemeindeinternen Abrechnungen betr. Klärgebühren, Kehrriktabfuhr, Liegenschaftswesen, Steuern, Restanzen, Wasserversorgung usw. zu genehmigen. Die Abrechnungen gaben zu keinen Bemerkungen Anlass und wurden genehmigt.

### Brennholzgant

Die Brennholzgant vom 8.2.97 stiess auf reges Interesse. Unter der Leitung des Försters Erich Sonderer und

des neuen Gantrufers Andreas Trüb gelangten insgesamt 27 Nummern mit ca. 161 Ster "unter den Hammer". Der Erlös belief sich total auf Fr. 5'094.—, was einem durchschnittlichen Sterpreis von ca. Fr. 31.50 entspricht. An dieser Stelle möchte der Gemeinderat dem langjährigen Gantrufer Rudolf Vonrüti, welcher diese Funktion bis Ende 1996 inne hatte, für seine geleisteten, wertvollen Dienste bestens danken.

## **Openair Otelfingen**

Bereits zum 7. Mal findet das Otelfinger Openair statt und zwar am Samstag, 21. Juni 1997. Der Gemeinderat unterstützt diesen bereits traditionellen Anlass mit einer Defizitgarantie in der Höhe von Fr. 500. —

## **Pikettenschädigung für Leistungen von freiberuflichen Hebammen**

Auf Antrag der Schweiz. Hebammenverbandes, Sektion Zürich wird die Pikettenschädigung von freiberuflich tätigen Hebammen für eine Hausgeburt auf Fr. 115.— und für ein Wochenbett auf Fr. 200.— bewilligt.

## **Wirtewechsel auf der Lägern-Hochwacht**

Im Restaurant Lägern-Hochwacht fand dieser Tage ein Wirtewechsel statt. Das bisherige Wirtepaar Theres Maag und Urs Kübler übergab die Führung des Berg-Restaurants an Herrn Alfred Schellenberg und Frau Maria Zügen. Der Finanzdirektion wurde das Patentgesuch in befürwortendem Sinne weitergeleitet.

## **Sommerlager des Blauring St. Johannes**

In der Zeit vom 7. - 20. Juli 1997 werden in Boppelsen ca. 70 Mädchen im Alter zwischen 8 und 15 Jahren am Sommerlager des Blauring St. Johannes, Luzern teilnehmen. Die Organisatoren beabsichtigten in der zweiten Lagerwoche, in Zusammenarbeit mit dem Kindermitspielzirkus Circolino Pipistrello, ein Programm zu erarbeiten. Hiezu soll auch die Dorfjugend miteinbezogen werden. Das Zeltlager wird auf den Grundstücken von E Gassmann und der Fam. Trüb im Hinterdorf aufgestellt. Der Zirkus wird das Gelände des Schulhauses Maiacher beanspruchen. Der Gemeinderat erteilte für diese Lagerwochen die entsprechende Bewilligung.

## **Defekte Strassenlampen**

Bis anhin wurde die Strassenbeleuchtung von der EKZ monatlich auf ihre Funktionstüchtigkeit hin überprüft. Die EKZ beschränkt sich ab sofort nur noch auf eine jährliche Kontrolle. Sollten Sie eine defekte Strassenleuchte bemerken, so melden Sie dies (Standort und evtl. Mastnummer) bitte der Gemeindeverwaltung. Wir werden das Nötige veranlassen. Besten Dank.

## **Der Nachtbus rollt weiter...**

Wie sie der Tagespresse entnehmen konnten, kann der Nachtbusbetrieb, dank Sponsoring von dritter Seite, aufrechterhalten werden. Unter dem Namen "Nachtexpress" fährt der Bus jeweils Samstags wie folgt:

alle Haltestellen nur Einsteigen:	02.00 Uhr ab Bellevue
	02.07 Uhr ab Bahnhofquai
	02.15 Uhr ab Heizenholz
	02.17 Uhr Zentrum Regensdorf
alle Haltestellen zum Ein- und Aussteigen:	02.20 Uhr Watt
	02.23 Uhr Sonnalde
	02.27 Uhr Buchs
	02.30 Uhr Dällikon
	02.33 Uhr Dänikon
alle Haltestellen nur Aussteigen:	02.35 Uhr Hüttikon

02.39 Uhr Otelfingen

02.44 Uhr Boppelsen

## **Abstimmungswochenende 8. Juni 1997**

Sie haben in den letzten Tagen das Abstimmungsmaterial für den Sonntag, 8. Juni 1997 erhalten. Bitte kontrollieren Sie die Unterlagen auf Vollständigkeit. Sollten Sie bei uns stimmberechtigt sein und haben Sie bis dato noch keine Unterlagen erhalten, bitten wir Sie, sich auf der Gemeindeverwaltung zu melden.

Es wird über folgende Geschäft abgestimmt:

**Eidgenössisch:** - Volksinitiative "EU-Beitrittsverhandlungen vors Volk"  
- Volksinitiative "für ein Verbot der Kriegsmaterialausfuhr"

- Aufhebung des Pulverregals

**Kantonal:** - Steuergesetz (Totalrevision)  
- Gemeindegesetz (Aenderung)

- Verwaltungsrechtspflegegesetz (Aenderung)

**Reformierte Stimmberechtigte:**

- Ersatzwahl eines Mitgliedes der evangelisch-reformierten Kirchensynode

## **Dorfinformationen Stand 14. Mai 1997**

### **Jubilare**

**16.07.97 Herr Marcus Städeli-Mäder, Sonnhaldenstr. 3, 80 Jahre**

**28.07.97 Frau Berta Haupt-Kehrer, in der Weid, 84 Jahre**

**15.08.97 Frau Rosa Sager-Roth, Rohrachterstr. 13, 82 Jahre**

**15.09.97 Herr Johannes Gassmann-Neracher, Buchserstr. 2, 91 Jahre**

Herzliche Gratulation...

### **Geburten**

03.03.97 Emilie, Tochter von Felix und Astrid Riedener-Engelmann, Hinterdorfstr. 5d

25.03.97 Andrea, Tochter von Hans-Heinrich und Elsbeth Albrecht-Bucher, Sunnehof

Herzliche Gratulation...

### **Neuzuzüger**

- Erika Baltensperger, Rebbergstr. 28

- Schmid Gustav, Rebbergstr. 28

Ita und Beat Coradi mit Laura, Annina und Lukas, Neuwiesstr. 10

- Emmanuel Coradi, Neuwiesstr. 10

Corinne Gürber, Bergstr. 21

Wojciach und Irena Hajdas, Sonnhaldenstr. 1

Rita Klaus, Otelfingerstr. 11

- Erika Venner, Regensbergstr. 43

Peter Epprecht, Buchserstr. 1

- Manfred Hafner, im Weidstöckli 5

- Rosa Hüppin, im Weidstöckli 5

- Veronika und Hermann Müller-Schaffner, Hinterdorfstr. 6

Christian Peter, Sonnhaldenstr. 3

- Anna Marie Schlatter-Forster, Ruggernstr. 12

- Hans Walther, Ruggernstr. 12

- Elke und Philipp Schütt-Peters mit Elena, Siedlung Langacker
  - Mike Bruckmüller, Otelfingerstr. 4a
  - Denise Chiozza, Otelfingerstr. 4a
  - Claudia Hunkeler, Hinterdorfstr. 2
  - Yvonne Muri, Neuwiesstr. 1
  - Markus Braun, Hofwiesenstr. 13
- Herzlich willkommen...

## Wegzüge

- Enrico Donati, Regensbergstr. 51
  - Adrian Herzog, Sonnhaldenstr. 1
  - Patricia Gosch, Sonnhaldenstr. 1
  - Patrick Koch, Sonnhaldenstr. 3
  - Urs Kübler, Lägern-Hochwacht
  - Therese Maag, Lägern-Hochwacht
  - Hubert Kyburz, Neuwiesstr. 1
  - Hans Lanz, Rebbergstr. 28
  - Ruth Steinauer, Rebbergstr. 28
  - Stefan Gassmann, Lägernstr. 16
  - Sacha Langmeier, Otelfingerstr. 4
  - Helene Scheller-Mäder, Otelfingerstr. 4
  - Nicole Schläpfer, Bergstr. 33
  - Gretije Strijdhorst, Ruggernstr. 12
  - Oliver Lottenbach, Hofwiesenstr. 33
  - Anita und Leonhard Nüesch-Cavenaghi, im Weidstöckli 5
  - Hardy Fenner, Bergstr. 3
- Auf Wiedersehn und alles Gute...

Gemeindeverwaltung Boppelsen

*F. Blindenbacher*

---

## IMPRESSUM

Erscheinungsweise:	vierteljährlich	Redaktionsadresse:
Auflage:	400 Exemplare	Adrian Mäder
Verteilung:	Zustellung per Post	Regensbergstrasse 1
Redaktionsschluss Ausgabe 3/97:	<b>12. August 1997</b>	8113 Boppelsen
AKTUELLES	ganzes BOZY-Team	Astrid Zinggeler
MAIACHER	Daniela Weisser	Eva Maisch
VEREINE / PARTEIEN / GRUPPIERUNGEN	Adrian Mäder	Adrian Mäder
KULTURELLES	Ruth Jaisli	Ruth Jaisli
MAIERIESLI	Eva Maisch	Daniela Weisser
GEMEINDEHÜSLI	Astrid Zinggeler	
STECKBRÄTT	Katharina Schneider	
ILLUSTRATIONEN	Edith Kesselring	
LAYOUT	Rolf Arnold	
DRUCK	Huser Druck AG	Boppelsen, Zürich
VERSAND FERNAUSGABEN	Lisa Hofmann	
FINANZEN	Hildegard Stecher	PC-Kto. 80-70570-0